



# Trau dich! Prävention durch Sport und Aufklärung – Ein Angebot für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund

**Robert Rudi, Stadt Ingolstadt/  
Soziale Stadt-Piusviertel**  
(Staatl. geprüfter Sozialberater für Migranten)



## Ziele – Träger – Ergebnisse

### Träger:

Stadtteiltreff Piusviertel (Stadt Ingolstadt – Soziale Stadt)  
in Kooperation mit dem Gesundheitsamt Ingolstadt

### Ziele:

- Beratung und Aufklärung zur Suchtentstehung und Suchterkrankung
- Vermittlung zu Fachberatung
- Angebote zur sinnvollen Freizeitgestaltung
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Information der Öffentlichkeit

### Ergebnisse:

- Beratung und Vermittlung von Jugendlichen
- Freizeitangebote werden regelmäßig von etwa 40 Jugendlichen besucht
- Selbsthilfegruppe mit 8 bis 10 Teilnehmern
- Ausbildung von Multiplikatoren

Struktur des Projektes: Trau dich!  
Verbindung der einzelnen Bereiche



Bereich 1:  
Beratung

Bereich 2:  
Freizeit

Bereich 3:  
Selbsthilfe

Bereich 4:  
Öffentlichkeitsarbeit



## Bereich 1: Beratung

### Stadtteiltreff und Gesundheitsamt

- Beratung/Aufklärung zur Suchtentstehung/Suchterkrankung und über das Suchthilfesystem sowie ggf. Weitervermittlung an das Gesundheitsamt zum HIV- und Hepatitis-Test oder zu ärztlichen Untersuchungen
- Beratung und Vermittlung zu anderen Hilfsinstitutionen, z. B. Suchtambulanz der Caritas, Klinikum Ingolstadt, Blaues Kreuz usw.
- Sexualpädagogische Angebote in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt



- **Sansibar** - Alkoholfreie Mixgetränke  
Jugendliche bauen eine Theke, schulen sich bei Kursen zur Herstellung alkoholfreier Mixgetränke und bieten alkoholfreie Mixgetränke an bei Veranstaltungen in der Stadt und im Stadtteil.
- Parkour, Breakdance und HipHop (wöchentlich Montag und Mittwoch)
- Schachabteilung im TV 1861 für Kinder und Jugendliche (wöchentliche Treffen)
- Schach-Schnupperkurse und Schach-Lerngruppen an Schulen (2 GS, 1 MS, 1 FöZe)
- Fußballturniere
- Wochenendfreizeiten



### Selbsthilfegruppen im Stadtteiltreff

Vor 8 Jahren gründete ich eine russisch sprechende Selbsthilfegruppe für drogen- und alkoholabhängige Jugendliche. Diese Gruppe findet seitdem jeden Dienstag unter meiner Leitung ab 18.00 Uhr statt. Inzwischen ist eine weitere Selbsthilfegruppe für die Angehörigen betroffener Jugendlicher und junger Heranwachsender hervorgegangen. Gelegentliche Unterstützung hierbei durch eine Amtsärztin des Gesundheitsamtes.

Im Rahmen des Gesundheitsprojektes Migranten für Migranten habe ich die Weiterbildung zum Interkulturellen Gesundheitsmediatoren absolviert und weitere Referenten gewonnen, z. B. russischsprechende Allgemeinärzte. Nun kann die Aufklärungsarbeit im Rahmen der Selbsthilfegruppe noch intensiver gestaltet werden.



### Bereich 4: Öffentlichkeitsarbeit

### Gesundheitstag

Aktive Beteiligung von Jugendlichen an Gesundheitsmessen und Aktionstagen. Dies bedeutet eine positive Öffentlichkeitsarbeit für die Zielgruppe, z. B. durch einen Infostand "Gegen Drogen und Alkohol".



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**